

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **100 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Varianten

Die Abbildungen 1 bis 3 zeigen die drei Varianten zur Verbesserung des Wasserhaushalts des Kaltbrunner Riets. Nach der Bewertung der einzelnen Varianten wurde die Bestvariante als Synthese dieser drei Varianten erarbeitet. Dabei wurden die als gut bewerteten Elemente aus den drei Varianten zusammengeführt. Abbildung 4 zeigt die Bestvariante.

## Die ermittelte Bestvariante

Der direkte Vergleich des Linthwassers mit jenem des Steinenbachs anhand der Parameter Phosphor, Nitrit und Ammonium zeigt, dass ersteres weniger belastet ist. In beiden Gewässern liegen die Belastungswerte aber weit unter den Qualitätszielen und können daher als unbedenklich betrachtet werden. Für die Wahl der Bestvariante war vor allem das Gefälle ausschlaggebend, so dass das Riet weiterhin mit Steinenbachwasser bewässert wird. Es wird die bestehende Bewässerungsleitung verwendet und die Eigentumsverhältnisse werden nicht gestört, weshalb das Konfliktpotenzial klein ist. Der Flächenbedarf für die ökologische Aufwertung setzt sich aus den aufgewerteten Entwässerungsgräben und den Gebieten, die neu den Status des Puffergebiets haben sollen, zusammen. Insgesamt wird eine Fläche von rund 47 ha Land benötigt. Das Land, das beansprucht wird, ist grösstenteils im Besitz der Burggemeinde und wird an die Bauern ver-

pachtet. Es kann notwendig werden, die verpachteten Flächen neu zu verteilen, damit nicht einzelne Bauern einen hohen Prozentsatz ihrer bewirtschafteten Fläche gegen ihren Willen extensivieren müssen.

## Schlussbemerkung

In der vorgestellten Semesterarbeit ging es nicht nur um eine Machbarkeitsstudie nach rein technischen Kriterien. Es ging vielmehr um die Frage, wie innerhalb der technischen Randbedingungen die Nutzungsinteressen der beteiligten Akteure räumlich vereinbart werden können. Die drei ausgearbeiteten Szenarien sollen Extrema darstellen, die das Spektrum der Möglichkeiten aufspannen. Mit der ermittelten Bestvariante kann unseres Erachtens der grösstmögliche Kompromiss zwischen den verschiedenen Nutzungsinteressen hergestellt werden.

## Dank

Unser Dank geht an Thomas Oesch von OePlan, Daniel Zimmermann von Niederer und Pozzi AG und unsere Interviewpartner, die sich alle Zeit nahmen und unsere Fragen geduldig beantworteten.

## Literaturverzeichnis:

AfU St. Gallen, 1991. Linthgebiet: Probenahmestellen für Untersuchung 1991. Amt für Umweltschutz des Kantons St. Gallen, Gewässerschutz.

Barandun J., 1996. Letzte Chance für den Laubfrosch. Rheintalische Volkszeitung AG, Altstätten.

BSLA (Bund Schweizerischer Landschaftsarchitekten), 1988. anthos spezial. Naturschutzkonzept Kaltbrunner Riet.

Enviro, 1990. Nährstoffeintrag in das Kaltbrunner Riet durch Steinenbachwasser. Im Auftrag des Schweizerischen Bund für Naturschutz Basel, Zürich.

Jedicke E., 1994. Biotopverbund. Grundlagen und Massnahmen einer neuen Naturschutzstrategie. 2. überarbeitete Auflage, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart. 289 S.

OePlan, 1995. Landschaftsentwicklungskonzept Linthebene. Rapperswil.

Linthrat, 2000. Idealplan für die Linthregion. Bartel Druck, Glarus.

WBG, Bundesgesetz über den Wasserbau, 1995. SR 721.100. Eidgenössische Druckerei- und Materialzentrale, Bern.

Ruth Freiermuth  
In den Reben 16  
CH-4114 Hofstetten  
ruth@student.ethz.ch

Bianca Mergenthaler  
Hedwigsteig 5  
CH-8032 Zürich  
mbianca@student.ethz.ch

Dr. Silvia Tobias  
Eidg. Forschungsanstalt WSL  
Zürcherstrasse 111  
CH-8903 Birmensdorf  
silvia.tobias@wsl.ch

Profitieren Sie von unserem Know-how! Einfach vorbeikommen. Stand 311. 19.3.–21.3. GIS/SIT 2002. ETH Zürich.

## Brauchen Sie zukunftssichere Lösungen?



www.aris-geoservices.ch



www.ibb-brugg.ch



www.infogrips.ch



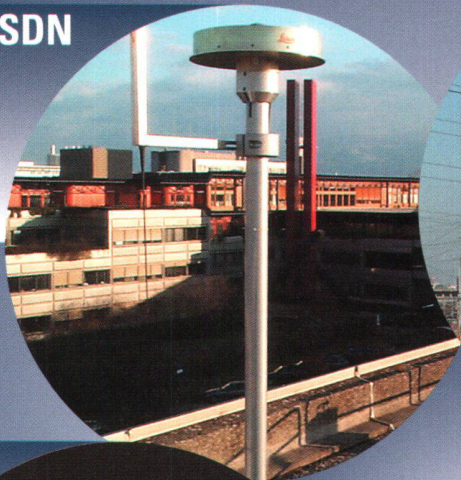
www.eisenhutinformatik.ch



www.integis.ch

# LEICA SR530 – Pour les professionnels exigeants

Référence ISDN

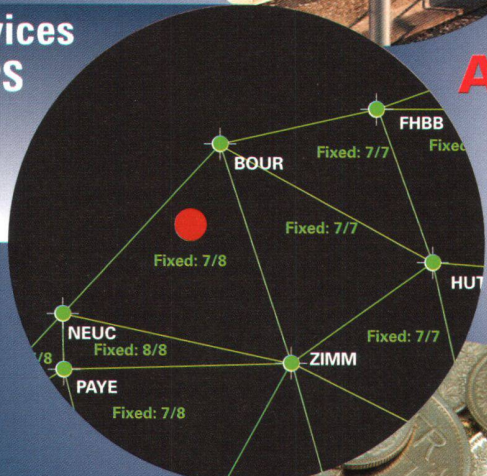


Nouvelle solution  
sur canne



Fiabilité  
99,99%

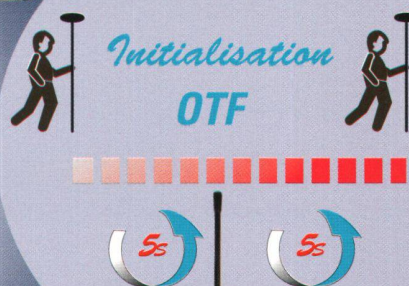
Services  
DGPS



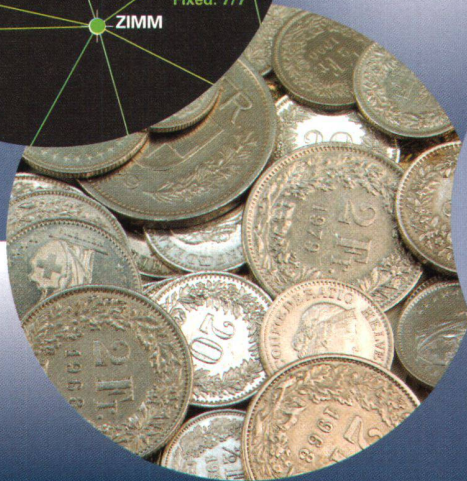
Aujourd'hui

et

demain



Financement/  
échange



Modem  
radio + GSM  
totalement  
intégrés

## LEICA GPS500 – Le bon choix!

- Travaillez avec le plus flexible des systèmes GPS, comme l'exigent vos travaux quotidiens
- Canne à plomb en fibres de carbone très légère, robuste et bien équilibrée
- La transmission simultanée des corrections Temps Réel par modem radio et GSM s'effectue par une simple pression sur un bouton
- Les performances des algorithmes Temps Réel ont été améliorées: l'initialisation OTF ne prend généralement que 10 secondes, le niveau de fiabilité (de l'initialisation) dépasse les 99.99%
- Profitez de nos offres d'échange et de financement très avantageuses

**Votre partenaire, toujours près de chez vous**



Leica Geosystems AG, Kanalstrasse 21, CH-8152 Glattbrugg, Tel. +41 1 809 33 11, Fax +41 1 810 79 37, [www.leica-geosystems.ch](http://www.leica-geosystems.ch)  
Leica Geosystems SA, Rue de Lausanne 60, CH-1020 Renens, Tél. +41 21 633 07 20, Fax +41 21 633 07 21, [www.leica-geosystems.ch](http://www.leica-geosystems.ch)

**Leica**  
Geosystems